

Das anrührende Porträt einer Ehe

Dichter Harry ist seit dreißig Jahren mit Luz verheiratet. Gemeinsam haben sie zwei Kinder großgezogen. Mittlerweile haben Karina und Hector das Zuhause verlassen und leben ihr eigenes Leben. Doch von trauter Zweisamkeit kann bei Harry und seiner Frau nicht die Rede sein. Luz wirft Harry aus der Wohnung. Sie ist davon überzeugt, dass Harry sie betrügt. Er soll eine Affäre mit Marion haben. Dabei sind die beiden nur Freunde. Sie kennen sich seit langem und waren stets füreinander da. Aber Luz glaubt, dass mehr dahintersteckt. Sie steigert sich regelrecht hinein in diese Sache. Harry hingegen ist fassungslos. Er versucht, Luz von der Albernheit ihres Vorwurfs zu überzeugen. Sie allerdings will und wird ihre Meinung nicht ändern.

Harry leidet. Er kommt mehr schlecht als recht bei einer Bekannten unter, findet Unterschlupf bei seiner Tochter oder bei einer Frau, um deren Hunde er sich kümmert. Auch seine Arbeit leidet unter Harrys Eheproblemen. Luz hat all seine Gedichte vernichtet. Nun fehlt es ihm an Geld für einen Neuanfang. Das ist nicht die einzige Sorge, die ihn umtreibt. Hector hat sich einer Sekte angeschlossen und ist der Anführerin vollkommen verfallen. Er plant sogar, Christa zu ehelichen. Karina derweil ist hin- und hergerissen zwischen ihren Eltern. Sie hofft auf ein Happy End. Aber sie weiß auch, dass Harry sich endlich mit seinem Verhalten als Ehemann, Vater und Dichter auseinandersetzen muss. Erst dann wird sich (hoffentlich) noch alles zum Guten wenden ...

Kate Christensen schreibt Geschichten, die einem das Herz zu brechen drohen. In einem Satz von ihr steckt mehr Gefühl als in einem ganzen Roman so manch anderen Schriftstellers. Bereits nach nur wenigen Seiten von "Das Ehespiel" kämpft man mit den Tränen und es ist einem ganz schwindelig vor lauter Leseglück. Die Worte der US-Amerikanerin kommen einer Verführung gleich. Niemand kann sich deren Sogwirkung entziehen. Sie nehmen den Leser restlos gefangen und lassen ihn Stunden über Stunden nicht mehr los. Hier erfährt man einen Lesegenuss von geradezu berausgender Wirkung. Man fühlt sich dank Christensen wie auf Droge. Bei den Romanen der Bestsellerautorin hat man keine andere Wahl: Man muss sie einfach lesen. Es ist wie eine Sucht.

Das perfekte Lesevergnügen - genau das ist Kate Christensen mit "Das Ehespiel" gelungen. Die Story steckt voller bester Unterhaltung, die einen glatt umhaut. Aber auch an Emotionen fehlt es hier nicht. Bei der Lektüre bleibt garantiert kein Auge trocken. Also Vorsicht: Taschentuch-Alarm! Am besten hält man gleich mehrere Packungen parat.

Susann Fleischer 23.03.2015

Quelle: www.literaturmarkt.info